



Berkelbrücke, Ehemalige Eisenbahnbrücke in Stadthohe

© Wilhelm Bauhaus

Expedition Münsterland international Ästhetik und Mathematik

Im Jahr ihres 100-jährigen Bestehens fördert die Universitätsgesellschaft Münster e.V. mit einem Rekordbetrag Projekte an der WWU Münster. Eines der Leuchtturmprojekte im Jubiläumsjahr ist das Math Bridges Camp 2018, das die Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) der WWU Münster in Kooperation mit dem Institut für Didaktik der Mathematik und Informatik durchführt.

Prolog: Mathebrücken Münsterland

Ausgangspunkt der Projektidee „Mathebrücken Münsterland“ war es, die kulturell bedeutenden Brücken der Region als Inspirationsquellen für Mathematik im Alltag zu nutzen. Aus der Kombination von zwölf münsterländischen Brücken und den dazu entwickelten Mathematikaufgaben entstand ein ewiger Wandkalender, der im Frühjahr 2016 durch die AFO veröffentlicht wurde und Menschen rechnend an das heimische architektonisch-kulturelle Erbe in Form von Brücken heranführte.

Math Bridges Camp '18: 25. – 29. Juni

Der Ansatz, die Wahrnehmung von kulturellem Erbe mit mathematikdidaktischen Methoden zu verbinden, erwies sich schnell als international übertragbar. In Windeseile gelang es, Partner aus zwölf unterschiedlichen Ländern für einen internationalen Mathe-Brücken-Kalender zu gewinnen. Im Rahmen eines fünftägigen Workshops in Münster werden nun jeweils zwei Vertreter der Didaktik der Mathematik aus zwölf Ländern ihre Brücken vorstellen und gemeinsam mit den Mathematikdidaktikern der WWU um Prof. Dr. Schukajlow-Wasjutinski individuelle Matheaufgaben für jede Brücke entwickeln. Des Weiteren macht es sich das Math Bridges Camp zum Ziel, die Teilnehmenden für innovative Methoden der Wissenschaftskommunikation zu sensibilisieren, mit Hilfe derer Berührungspunkte

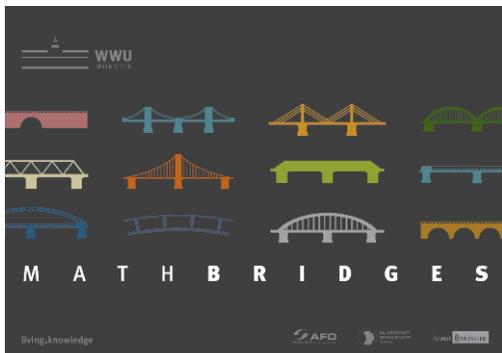
mit der Wissenschaft im Allgemeinen und der Mathematik im Speziellen abgebaut werden sollen. Das innovative Vermittlungspotenzial haben einige Projektpartner bereits erkannt und eigene regionale Mathe-Brücken-Kalender entwickelt, so die Universität Hiroshima, Japan und die Regionale Universität Blumenau, Brasilien.

Epilog: Ausstellungen Juni / Oktober

Die Ergebnisse des internationalen Workshops werden in einer öffentlichen Vernissage am Donnerstag, 28.6., ab 18 Uhr in der Orangerie des Botanischen Gartens der WWU ausgestellt. Wenn der internationale Kalender in Produktion geht, wird dann im Oktober eine Präsentation im Stadthaus 3 der Stadt Münster stattfinden, die das Ästhetische mit dem Mathematischen kombinieren wird – großformatige Bilder der Brücken werden mit alltagsbezogenen mathematischen Fragestellungen verknüpft. Die Besucherinnen und Besucher sind zwei Wochen lang eingeladen, sich rechnend über eine Vielzahl internationaler Brücken in die Welt zu begeben.

Anne Harnack

Dank gebührt der Universitätsgesellschaft der WWU, der Stadt Münster und dem Zentrum für Lehrerbildung der WWU für die Unterstützung des Projektes.



Titelblatt des internationalen Mathe-Brücken-Kalenders

